

Hier sollen nicht nur die Muskeln wachsen

Neue Kooperation zwischen dem Sozialen Kraftsportverein und der Lebenshilfe

Gaggenau (cv) – „Wegen meines Rückens und damit ich stärker werde.“ Plausible Gründe, die Radion Antonij für sein Interesse am Kraftsport nennt. Der eher zierlich gebaute junge Mann arbeitet in der Garten- und Landschaftsgruppe – ein Dienstleistungsangebot der Murgtal-Werkstätten – und muss daher schon Berufs wegen des Öfteren fest anpacken. Eine gute Gelegenheit also, das neue Angebot des Sozialen Kraftsportvereins Gaggenau „Bad Boyz Club“ eines kostenlosen Einführungstrainings für die Mitarbeiter und Bewohner der Lebenshilfe in Anspruch zu nehmen.

Der Zufall half mit bei der neuen Zusammenarbeit zwischen dem Sozialen Kraftsportverein und der Lebenshilfe. „Ich habe beim Trainieren aus dem Fenster geschaut und gesehen, dass die Lebenshilfe gegenüberliegende Räume besichtigt“, schildert Norbert Petko, Geschäftsführer des Sozialen Kraftsportvereins, schmunzelnd die Begegnung mit der Inklusionsbeauftragten Ute Stoll und den Beginn einer Kooperation mit verschiedenen Synergieeffekten.

Die Idee: Ein Einführungstraining für eine Kleingruppe auf die Beine zu stellen, in dem Personen der Lebenshilfe den

Kraftsport näher kennenlernen. Danach besteht die Möglichkeit, dem Sozialen Kraftsportverein als offizielles Mitglied beizutreten, ohne einen Mitgliedsbeitrag zu entrichten. Eine Win-Win Situation für beide Vereine: Der Kraftsportverein, der derzeit 50 Mitglieder zählt, sieht darin gute Chancen, diese Zahl zu erhöhen – und die Lebenshilfe erweitert ihr Netzwerk zu den örtlichen Vereinen.

Integration als gemeinsames Ziel

Bereits im Mai letzten Jahres startete das wöchentliche Einführungstraining. „Hier wurden hauptsächlich die Grundlagen vermittelt, wie zum Beispiel vor dem Training warm machen, die passenden Gewichte aussuchen und die Übungen richtig ausführen“, berichtet Trainer Marcel Schleich. Es ginge hauptsächlich darum, ein Gefühl für Kraftsport zu vermitteln. Superpünktlich seien die Neulinge der Lebenshilfe immer gewesen. Und motiviert.

„Wenn ich Zeit habe, komme ich, das ist jetzt so dreimal die Woche“, sagt Matthias Klass. Er ist einer der Einführungsteilnehmer, der nun gemeinsam mit Danijel Nekic auch offiziell dem „Bad Boyz



Norbert Petko (links) und Vorsitzender Muhammed Sür (mit Mütze) mit Vertretern der Lebenshilfe und den neuen Mitgliedern.

Foto: Lebenshilfe

Club“ angehört. Stolz tragen beide ihr schwarzes T-Shirt. Den „Türöffner“ in Form eines Chips für den Kraftraum haben sie in der Tasche. „Ich habe früher auch schon trainiert und daher die Gelegenheit genutzt, wieder damit anzufangen“, erzählt Danijel Nekic, Mitarbeiter der Werkstatt in Ottenau.

Beide Vereine würden das gleiche Ziel verfolgen, „näm-

lich die Integration von Menschen“, unterstreicht Martin Bleier die Bedeutung der Zusammenarbeit. „Vereine, die sich öffnen, schaffen Begegnungen und bauen Berührungssängste ab“, unterstreicht der Geschäftsführer der Murgtal-Werkstätten & Wohngemeinschaften. Auch seien für viele Menschen, die von der Lebenshilfe begleitet werden,

Vereinsbeiträge teilweise nicht erschwinglich. „Wir suchen Nachahmer und freuen uns über jeden Kontakt“, betont Bleier. Gerade werde ein Anschluss an eine Walkinggruppe gesucht. Geschäftsführer Norbert Petko und Vorsitzender Muhammed Sür vom Kraftsportverein freuen sich über den Mitgliedernachwuchs und über das anhaltende Interesse.